

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Klein Hünigen

**Bruckner, Daniel**

**Basel, 1751.**

Merkwürdige Begebenheiten, so sich in diser Gegend zugetragen haben.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11354**



**Merkwürdige Begebenheiten,**  
so sich in diser Gegend zugetragen  
haben.

**S**on denen kriegerischen Auszügen in die feindlichen Lande, welche durch oder bey Klein Hünigen vorbehen gezogen, sind verschiedene aufgezeichnet.

Unser Baslerische Geschichtschreiber meldet uns, wie in dem Jahre 1366. die Stadt Freyburg im Breißgau von Graf Eggen sehr gedrängt worden, daher ihre Bundsgenossen um Hilf angerufen habe. Bekannt ist, daß dise Stadt und ihre Mithelfer bey Endingen eine starke Niderlag erlitten, und kaum der Zehende Mann von den Völkern der Stadt Basel zurücke gekommen ist. Unsere  
schrift

schriftliche Urkunden zeigen uns deutlich, daß diser Krieg nicht in einem Jahre, wie Wursteisen andeutet, geendet worden, sondern, daß die Stadt Basel in dem Jahre 1366. ihre Völker naher Breisach, und das Jahr hernach naher Endingen zu Hilfe gesandt habe. Und da wir beobachtet, daß unsere Leser mit vieler Begirde die Register derjenigen, so in disen Auszügen, wegen ihrer Tapferkeit zu Bürgern angenommen worden, durchgehen, so wollen wir auch dismalen die Namen, so wie sie aufgezeichnet worden, hier beysetzen:

Anno Domini 1366. sub Domino Ottenmano Scarii Milite, Magistro civium; da verdient die so hie nachgeschriben stant, ir Burgrecht, als unser Citgenossen von Friburg uns gemant hattent, gen Brisach uffs Grafe Egen von Friburg und sin Helffer.

Peterman von Hetwiler, der Goldschlaher.

Stulniger, der Zimberman.

Heinzmann Sendeler der Zimberman.

Hanneman der Schindeler.

Widli, Schindeler.

Hüti, Schindeler.

Claus, Schindeler von Basel.

Wernlin der Murer.

Stöffeli der Tecke.

Nudi Huttinger, von Bartenheim.

Et

Eberk

Eberli von Sülzmatt, der Metzger.  
 Hanneman Wilde der Metzger.  
 Cunzmann Narrenberger, der Goldschmid.  
 Claus der Körber.  
 Cunz von Stein, der Zimmermann.  
 Heinrich Otzwanger.  
 Peterman Schönis von Wil,  
 Johans Pfiffer, der Zimmerman.  
 Heinrich Treier, der Zimmerman.  
 Rudi Gexler.  
 Erni Murer.  
 Cunz von Bue der Murer.  
 Abent Krankfeld der Zimmerman.  
 Heintzi Graf der Zimmerman.  
 Heintzi Bischof.  
 Cunz Ottranger, der Zimmermann.  
 Heintzmann Horner, der Zimmermann.  
 Johannes von Hirsingen, der Hafener.  
 Cunz Finkler von Berentzwil.  
 Uli Kühler, der Korbmesser.  
 Heinrich Züricher der Winlader.  
 Berkschi Türster der Pfister.  
 Johanns Winsticher von Rufach.  
 Brenner, der Winrüffer.  
 Heinrich von Zürich der Murer.  
 Widli von Mowe der Pfister.  
 Peter von Ungnen der Cremer.  
 Cunz von Straßburg der Cremer, von Rufach.

Nüme

Nüme got der Seckeler.  
 Zofirt der Cremer von Bruntrut.  
 Ulrich von Werd, der schnider.  
 Otteman von Mülnhusen, der schnider.  
 Heintzman kündig von Knoringen.  
 Heini Walchers von Grenzingen, der schnider.  
 Burchli von Oberdorf.  
 Henneman von Niechen, der schnider.  
 Hencki von Koblenz, der schnider.  
 Heini von Luter, der Schnider.  
 Berner von Weltenheim, der schnider.  
 Heintzi von Rafenspurg, der schnider.  
 Peter Leffer, der schnider.  
 Egli Sager von Zürich.  
 Heintzman Storibe, der schnider.  
 Claus von Altkirch, der schnider.  
 Hans von Feimen, der schnider.  
 Sunnentag, der schnider.  
 Hanneman Klimeli, der Metzler.  
 Claus Seger, der schifman.  
 Hanneman Schelhase, der schifman.  
 Wilhelm von Burnendrut, der kirchner.  
 Weßel Benner von Hagenthal, der Gartner.  
 Claus Blansinger, der schnider.  
 Hanneman von Esche, der schnider.  
 Rudolf Engen, der Hubschmid.  
 Burchi Hierli, der Müller.  
 Hanneman Blumeli, der schnider.

Cunkman Klugeli, der Schlosser.  
 Claus Besseli, der Schneider.  
 Merckli der Schlosser, von Friburg.  
 Hans Hencheler von Rinfelden.  
 Hertli von Menke, der Messerschmid.  
 Ulli Heger der Messerbereiter.  
 Walther von Hehenstadt, der Schneider.  
 Mr. Johans Kupfernagel.  
 Hans Birliden von Telsperg.  
 Hügli von Altdorf, der Bassbinder.  
 Hans von Zschachtelen, der Gartener.  
 Henneman Landauer, der Gartener.  
 Cunk Klingnauer, der Gartener.  
 Ulrich Meyer von Kentmandorf, der Gartener.  
 Hans Waltpach von Waltenheim.  
 Hanneman Amman von Hüningen, der Fischer.  
 Batschi Wezel der Schiffman, von Brisach.  
 Heintzi Bäver.  
 Cunkman von Fussen, der Koch.  
 Rudi Schlatter.  
 Cunk Buman von Rinach.  
 Hans Bume von Bartenheim.  
 Toni Höschli, der Nebknecht.  
 Eberli Gal, der Nebknecht.  
 Cunk Bischof, der Nebknecht.  
 Heinrich von Arouwe, der Weber.  
 Hug Margraf, der Gartener.  
 Hanneman Thusi, der Gartener.

Welche

Welche von Rotbach, der Gartener.  
 Heinkman von Bilingen, der schuemacher.  
 Cunke von Ulme, der schuemacher.  
 Claus Scherer, der Schuemacher.  
 Heini von Friburg, der Gerwer.  
 Heini Wacker, der Bischer.  
 Peter Dietrich.  
 Cung von Baswe, der Steinmeze.  
 Peterman Isenli, der Luchscherer.  
 Henneman Schedel von Buschwiler.  
 Henseli von Rhinfelden, der scherer.  
 Heinkman Sporer von Schaffhausen.  
 Heinkzi Wigerich der Sateler.

Ao. Domini 1367. sub Domino Ottmanno Scallarii Milite Magistro Civium; da verdientent, die so hienach geschriben stant, ihr Burgerrecht, als unser Eidsgenossen von Friburg uns gemant haben, gen Endingen uf Grave Egen von Friburg und sine Helffer.

Nicolaus Neßbart von Hagenowe.  
 Hanneman von Hagenouwe.  
 Bürgki Schmide von Muspach.  
 Nicolaus Clugli.  
 Hanneman Hasenburg.  
 Hanneman Gasman der Gerber von Usheimt.  
 Hans von Basel.  
 Heinrich von Leymen.

X 3

Hans

Hans Regle.  
 Hanneman von Uttenchwiler.  
 Burckhans von Roggenberg.  
 Peter von Roggenberg.  
 Heinrich Schindely.  
 Cuntz Rülly, schuester.  
 Cuntz Gnesgene, schuester.  
 Heinrich Horuf, schuester.  
 Hans Zeiser von Spyre.  
 Hans Freche von Friburg.  
 Hartman Schnider von Kempten.  
 Hensfli Langbrise von Henslingen.  
 Claus von Gasse von Pfirt.  
 Hugli von Blangkenberg.  
 Hans Hadensack von Benneng.  
 Johannes von Rütlingen.  
 Jenni Sunnetage.  
 Bernli Pfaffe.  
 Peter Blaser.  
 Heinrich Schönenberger.  
 Rüttschi Mann.  
 Hanneman Meyer von Wrouwe.  
 Rudiger Pfister von Spyre.  
 Hans Schwarzwald von Costenk.  
 Frittschi Gartener von Strassburg.  
 Johans Tschorpe von Ravenspurg.  
 Bechtolt Westerman von Zürich.  
 Hanneman Munninger von Hegenheim.

Cuntz

Cunk Wilhelm von Telsperg.  
 Jacob Ake der Spengler.  
 Erni von Krenschach.  
 Hanneman Heingelman von Attenschwiler.  
 Hans Gheffer von Wintertur.  
 Fritsch Rigenbach von Ueberlingen.  
 Hanneman Schurche von Luzern.  
 Martin von Salzburg.  
 Heinrich von Nüwenburg.  
 Eberli Wollebe von Kinvelden.  
 Erni von Pfirt.  
 Cunk Züricher von Wiene auf.  
 Rükschman von Louffen der Wineschengl.  
 Behtolt Dugi von Spire der Wineschengl.  
 Heinrich Zschetty von Zinennen.  
 Ulli Wilde von Buedlan.  
 Walther Schotte von Muspach.  
 Hanneman Zschan von Burnendrut.  
 Hanneman Legelder von Ripzwiler. |  
 Cunk von Obrendorf.  
 Heinrich Moser von Muspach.  
 Heinrich von Freiburg.  
 Geringer von Balgkenspurg.  
 Beksch Küffer von Freiburg.  
 Hans von Gurse der Murer.  
 Heinrich Brodbeck der Murer.  
 Burgkart Klüpfel.  
 Peter Zingge der Wagener.

Cunk Blanke der Zimberman.  
 Henri Kesse der Zimberman.  
 Heinrich Trener von Ulme.  
 Claus Schnekker von Strassburg.  
 Heinggi von Segkingen.  
 Johannes Cankeller.  
 Rudi von Brugge.  
 Hanneman Hechly.  
 Cunrat von Segkingen.  
 Welti von Lütoldsdorf.  
 Johans Bottenstein der Steinmeze.  
 Benke von Wissenhorne, der Zimberman.  
 Johans Gürbeler von Münchenstein.  
 Albrecht Murer von Kenchen.  
 Heinrich Rodelly von Lörrach der Murer.  
 Johans Stogker von Zovingen.  
 Nicolaus Byschoff von Hunkbach.  
 Nicolaus Müller von Oltingen.  
 Johans Tschoppe von Wert.  
 Hanneman Steckli von Ravenspurg.  
 Peter Nyess der schnider.

In dem Jahre 1395. da die Unruhe und Zwen-  
 tracht wegen einer Thumherrnpsrund, in der Stadt  
 Basel, auf die höchste Stufen gestiegen war, sind  
 einige Basler, aus was für einer Ursache ist nicht  
 gewiß zu bestimmen, naher Binsheim gezogen,  
 haben dis Dorf ausgeplündert und zum Teile ver-  
 brant;

verbrannt; bald aber darauf sich wieder mit Herrn Grümme von Grünenberg, Edelknechte, Herrn Grümme von Grünenberg des Ritters Sohn, Besitzern dieses Orts, ausgesöhnt, und den mit 400. fl. Rheinisch befriediget. Der Vergleich ist gegeben, an dem nächsten Dienstage nach St. Valentins des H. Martyrs Tag, des obgemeldten Jahrs.

Das Haus Oesterreich, welches mit vielen Edeln des Lands der Stadt Basel in dem Jahre 1409. feindlich abgesagt, nöthigte dieselbe, denen Feinden aller Orten Abbruch zu thun. Daher sie auch mit ohngefähr Fünftausend Mann naher Istein gezogen, dortige Schlösser eingenommen, nachwärts zerstöret, und die brauchbaren Steine zu Bevestigung des Niehemer Tohrs in der mindern Stadt, naher Basel geführt hat. Wer in diesem Zuge Bürger worden, zeigt folgende Verzeichniß.

Anno Domini 1409. ipsa die beati Martini Episcopi hyemalis, wurdend beyde Vestinen Istein, die unter und die obere gewonnen, und dise nachgeschriebene Personen vor denselben Vestinen Bürger gemacht.

Er 5

Kouff

## Historische

## Koufflüte.

Andres Mercklin von Bencken, ein Tuchscherer.  
 Peterhans an der Matten, von Stingen.

## Susgenossen.

Hans Bonstett, von Zürich, der Goldschmid.  
 Ludwig Henckin, von Friburg, der Goldschmid.  
 Conrad Ruswiler von Lucern, der Goldschmid.  
 Hans Gtelling von Ettelingen.  
 Henklin genant Lang Walther von Ulm.  
 Ulrich Buller von Lienheim.  
 Rudin Schalor von Esselingen.  
 Haners Sohn von Louffen, der Goldschmid.

## Krämer.

Hans Wildman von Ravenspurg.  
 Nicolaus Trub, Notarius.  
 Heinrich Gerung, der Schriber.  
 Hans Franckensfurt, der Seckler.  
 Peter Rodler.  
 Hans Ulrich Necher, der Schriber.  
 Fost von Waldkiltch.  
 Hans Müengalt, der Tescher.  
 Dietrich Köllner, der Gürtler.  
 Conrad Guggen.  
 Heinrich von Dw.

Simund

Simund Tolde von Husgow.  
 Stephan von Wighusse.  
 Hans Reitzman von Offenburg.  
 Nütschman von Büttikon, der Lermeister.  
 Hans Bolman, von Costenz.  
 Conrad von Baden.  
 Claus Köffeler, der Tescher.  
 Hans Barnouwer, des Stadtschreibers Sohn  
 zu Friburg.  
 Heinrich Hoffstetter von Ellikow.  
 Steffan Offenburger von Rütlingen.  
 Heini Lutteringers Schufnecht.  
 Peter Schellenberger.  
 Clewin Weydelich, als Koch.

## Winlute.

Enderlin Zwiglin, der Rasknecht.  
 Clewin Frenklin.  
 Hans Esel von Spir.  
 Peter Henner von Louffen.  
 Heini Mercklin von Kleinen Bendken.  
 Jecklin Ruzer.  
 Clewin Scherer von Schlierbach genant Kopp.  
 Heinrich Regisheim von Mühlhausen.  
 Wernlin Ritter von Bisglis.  
 Hans Haderer.

Reb:

## Reblüte und Grautücher.

Clewin Hugs von Brutpach, der Rebman.  
 Hans von Bern, der Rebman.  
 Hans Fürbach, von Badenwiler.  
 Peter von Rütin, der Grautücher.  
 Heintz Blümelin von Sewen.  
 Hanselin Heynig von Mülhussen.  
 Henslin Hug, von Muttens.  
 Hans Gengolf.  
 Ere und Gut.  
 Spitz Gebellini.  
 Conrad Graf von Muttens.  
 Clewin Bettich.  
 Hans Zender von Frick.  
 Heini Merk.  
 Ulrich Berwer.  
 Hans Koch.  
 Heini Schwab von Terwiler.  
 Cunz Hader.  
 Hug und Clewin Stepffan von Binningen.  
 Clewin Miffen.  
 Pirrin Müller.  
 Peter Lupsinger.  
 Hans von Brutpach.  
 Clewin Besserer.  
 Zecklin Lamparter.  
 Clewin Wilhelm von Rufsach.

Hem

## Merkwürdigkeiten.

665

Hemmen Trayer von Zurersheim.  
Wernlin Backlin.  
Hans Trutlin.  
Ewein Schultheis von Solotten.  
Heini Klein, der Farrer.  
Heinzman Körber.  
Hans Schutz von Beldkilch.  
Leonhard Riffenstein.  
Heini Malin von Binsheim.  
Wernlin Schwägler von Normadingen.  
Hans Eberlin von Arlisheim.  
Claus Besser.  
Gunklin Pfuger.  
Ewein Jeger.

## Brotbecken.

Conrad Tanngraf.  
Hemman Landos.  
Conrad von Gruttingen der Jung.  
Peter Weibel.  
Ewein Bued von Ytingen.  
Jeklin Frowler von Mens.  
Hans Holzman.  
Hemman Münch von Mühlenbach.  
Conrad Esch.  
Hemman von Gukwiler.  
Hemman Schönlin von Altkilch.

Ullin



Ullin Gersperg.

Rudi Buman von Brugl.

Smyde.

Martin Bumeister von Nüwenburg.

Eberhard von Wimpfen.

Heinz Frye.

Cunz Kupfferschmid, der Kesseler.

Hans Wirk.

Peter Schnewelin.

Conrad von Ravensperg.

Elewin von Bisenz.

Hans Cruz von Nüwenmerck.

Elewin Schütz.

Hans Walch.

Mathis von Hagenow.

Burckhart Thorer.

Martin Sporer von Biberach.

Hans Eichenlaub der Nagler von Costanz.

Hans Lüscl Besse von Bruck.

Burckhard Müllers von Altkilch.

Elewin Fud erbarm, der Whiffer.

Burckhart Keller.

Jacob Behenn.

Hans von Überlingen.

Heinrich Holzschuemacher von Bolde.

Sifrid Hubenschmid von Heidelberg.

Gilge

Gilge Schönman der Sarwürcker.  
 Hans Blarer von Costenz.  
 Conrad Rich Isen von Wissenberg.  
 Hans Bircher von Bern, den man nent Ja-  
 celman.  
 Günklin von Zabern.  
 Mathis Herchinger der Müller.  
 Lienhart von Hagenow.  
 Christen von Berne ein Messerschmid.  
 Heinrich Krem von Oberkilch ein Büchsenmeister.  
 Hans von Wirzburg, ein Messerschmid.  
 Hans Böscher von Lindow der Hubschmid.  
 Hemman Gotfrid, ein Harnascher.  
 Claus Empfinger ein Harnascher von Straßburg.

## Schumacher und Gerwer.

Heinz Schak von Gemünde.  
 Peter Platener von Diessenhoffen.  
 Stepfen Bart von Erdingen.  
 Heinzhin Berger von Oltingen.  
 Peter Münzenberger.  
 Hans Brunner von Friburg.  
 Peter von Steinsalk.  
 Hans Einforn von Nürenberg.  
 Rudin von St. Gallen.  
 Heinrich Suter von Lampenberg.  
 Peter von Arberg.  
 Richlin Sigrift von Bloßheim.

Ullin

Ullin von Waldenburg.  
 Philips von Brubach.  
 Claus Breitschädel von Otendorf.  
 Benz Lippach von Rotwiler.  
 Heinrich Löw, von Liechstahl.  
 Heinrich Jockelman von Seckingen.  
 Hemman Nunninger.  
 Egel Schickin von Cöln.  
 Franz von Biberach.  
 Burchhart Sürlin.

### Schnider und Kürsener.

Hans Leman von Mellingen.  
 Zecklin Störcklin.  
 Bürcklin von Münster.  
 Hans Kesselbach von Rütwiler.  
 Hans Kesseler von Sizenkilch.  
 Conrad von Wyden von St. Gallen.  
 Fridlin von Heltprunnen.  
 Hans von Nördlingen.  
 Hans von Ulsen.  
 Peter Sturm von Strassburg.  
 Heman Freitag von Armorbuch.  
 Ulli Schnider von Sempach.  
 Hans Willin von Luzern.  
 Ludwig von Rütlingen.  
 Henßlin von Beltpach.  
 Hans Rug von Beltheim.

Heinz

Heinrich Guntfrid von Basel.  
 Oberlin Schaffer von Rotenburg.  
 Heinrich Meisenhirm von Bollingen.  
 Peter Dürre von Ulm.  
 Hans Schnabel von Geppingen.  
 Ischan Bürcklin, Küffers Sohn von Telsperg.  
 Jorge von Ettelingen.  
 Wernlin Bolrat von Basel.  
 Hans Burger von Clingnom.

## Gartener.

Cuni Name.  
 Hans Ernst.  
 Clewin Hagens.  
 Heinkman Blawenstein der Ziegler.  
 Claus von Terwiler.  
 Cunk Nisen von Mandolzwiler.  
 Hans von Zeglingen.  
 Cuntzlin Reinhard.  
 Heinkman Grieb der Deliger.  
 Peter Buz von Almschwiler, der elter.  
 Spothans der Offlater.  
 Heinrich Rhunglin von Sulzmatt.  
 Jost Paulus von Ruffach.  
 Heini Buler.  
 Bürcklin Goltzschin von Sept.  
 Henny von Bisflis.

D v

Henny

Heini Scheffer.  
 Cuntz Röchlin von Hagenheim.  
 Hemman Ruttelin.  
 Heini Sparen.  
 Clevin Hertemberger von Bisflis.  
 Zecklin von Borghus.  
 Oberlin Hesse von Friburg.  
 Hans Blitzman von Lore.  
 Heinrich Fischinger.  
 Ferge Wildervar.  
 Ruzschelin Bus von Richental.  
 Bürglin von Telsperg genant Koppolzwiler.  
 Ulrich Bennemach von Grenchen.  
 Drubem der Psiffer.  
 Hanns Wis.

## Metziger.

Ulrich Basler.  
 Heintzman Frölich genant Stuncken.  
 Laurentius zer Matten.  
 Hans Schinder.  
 Werlin von Rotwiler.  
 Wilhelm Hirsinger.  
 Conrad Fogisheim.  
 Heinrich Bannach.  
 Heinrich Matte von Altkirch.

Zins

## Zimberlüte und Murer.

Hans von Bürlistorf der Tecker.  
 Oblin von Amberg der Wagner.  
 Heinrich von Lougingen der Wagner.  
 Peter Lengenstein der Murer.  
 Hemman Zimmerman von Niechen.  
 Hans von Hale, der Bassbinder.  
 Clewin Kohler, der Bassbinder.  
 Heinrich von Mutzwiler, der Lübler.  
 Hans Schnürler von Rngentzwiler.  
 Simund von Marschelo der Murer.  
 Rudin von Anwiler, der Bassbinder.  
 Conrad von Colloten der Wagner.  
 Conrad von der Widen, der Zimberman.  
 Heini Beldinger von Hagenheim der Zimberman.  
 Hans Belwer von Nördlingen, Zimberman.  
 Eglin zem Hoffe von St. Gallen, Zimberman.  
 Conrad Behem von Nördlingen, Zimberman.  
 Hans Tugi von Wolfiswiler, Zimberman.  
 Hans Zifmer von Tirmenach, Zimberman.  
 Hans Schwarzenbach, Zimberman.  
 Wernlin Reitnau von Zosingen, Zimberman.  
 Hans Bärnischer.  
 Hans Böms der Teck.  
 Conrad Schilling der Hafener.  
 Claus Harder von Lüzel, der Lüffer.  
 Wernlin Kölliker.

Hans Süß der Tieffer.  
 Zschan von Telsperg der Träger.  
 Ulrich Lütvold von Urbach.  
 Peter Franck.  
 Wernlin Franck.  
 Hans Winthalder.  
 Oberlin von der Widen.  
 Hans Besserer von Ulm, der Wagner.  
 Heinrich von Sewen.

### Scherer, Maler und Satteler.

Rudin Bham von Luzern.  
 Heinrich Wegner von Luzern, der Scherer.  
 Weltin Schneberg von Ensisheim, der Scherer.  
 Eberhart Wisß der Scherer, von Herren Alp.  
 Stopffel der Scherer von Rappoltsweiler.  
 Wenz von Oppenheim.  
 Conrad Wittich der Scherer.  
 Christen Wieters von Büren.  
 ENZ Spengler von Rine.  
 Wolf von Rüligen, der Sattler.  
 Heinzman von Zabern der Bader.  
 Heinzman von Rynow der Bader.  
 Jacob Glent von Zürich, der Satteler.  
 Hans Ludwig Sporer von Augspurg.  
 Berzische Herzog, ein Bader.  
 Hans Scherer von Rotwiler.

Weber.

## Weber.

Peter Winman, der Weber.  
 Wernlin Erni, Weber.  
 Hemman Zschan.  
 Wilmin Heidelin von Maßmünster.  
 Heinkin Franck.  
 Conrad Lübler.  
 Hemman Offenberger.  
 Hans Wynnner.  
 Claus Störe.  
 Cunzlin Schetwin von Sollothen.  
 Clewin Stroman von Nürwiler.  
 Hans Bonk von Bern.  
 Cunzlin Lantringer von Zürich.  
 Uli Meltinger von Winterthur.  
 Hans Hemman von Landsbuth.  
 Hans Vogel von Telsperg.  
 Ulrich Deschlabing von Ulm.  
 Stepffan Steinbach von Passaw.  
 Heink Bittel von Biberach.  
 Hans Berkilchen von Dugsburg.  
 Hans Schnendes von Franken.  
 Caspar Briem von Hechingen.  
 Hans Rhinfelder von Maßmünster.  
 Conrad Riff.  
 Hans Ziegler von Louffen.  
 Ulrich Karter von Ulm.  
 Ulrich Spuler von Ulm.

## Fischer und Schiffleute.

Heini Schurman von Hünningen.  
 Steffan Rogklin von Hünningen.  
 Hemman Pflug.  
 Cuntz Rogklin von Hünningen.  
 Ullin Killwart von Hünningen.  
 Henny Besserer der Fischer.  
 Peter Biberlin, ein Schiffknecht.  
 Dessen Sohn gleichen Namens.  
 Lavelin Louffer ein Bogler, von Strassburg.  
 Schollhenselin von Strassburg.  
 Heini Schnepferlin.  
 Steynman Hanseman.  
 Lienhard von Isenach.  
 Cuntz Krieg.  
 Cuntz Köfinger.

 Von der Kleinen Statt  
 des Ersten

## der Gesellschaft zum Boun.

Cuntz Hagenower, ein Haberwelwer.  
 Henßlin Buem, der Wäber.  
 Oswald Falckenstein, der Schumacher.  
 Heingman Bäsch, ein Ziegler.  
 Heini Tuntelman, ein Schiffmacher.  
 Götz Armloder.

Hans

Hans Mangolt.

Heinz von Nordlingen, ein Schneider.

Conrad Schuland, ein Zimmerman.

Burckhart Bäsch, ein Ziegler.

Heini und Clewin, Kurberg, Fischer.

Henßlin Creps, ein Nebman.

Rudin Blaghor, ein Schiffmacher.

Jegklin Lendin von Clingnow, pistor.

Oblin Mung, ein Müller.

Ullin Barnower, ein pfister.

Henßlin Peter, ein Müller.

Heini Meg, ein Müller.

Heini Wurzel, ein Müller.

Henßlin von Moriken ein Brotbeck.

Clewin Buman von Schlinbach, ein Schuma-  
cher.

Ullin Phister, von Münster.

Hans Jeger von Ravensperg.

Heini Girtler, ein Brotbeck.

Hans Stenmer von Horwe, ein Schriber.

Diebold von Bruntrut, ein Zimmerman.

### Von der Gesellschaft zur Särren.

Nicolaus Frävel, von Costantz, procurator  
Curiae Constat.

Wernlin Mezger, von Bartenheim.

Claus Phollend der Phister.

Hans Satler von Zürich.  
 Jerge von Eichstette der Schmidknecht.  
 Henßlin Meiger der Zieglerknecht.  
 Thoman Giesser von Rütlingen.  
 Ullin von Erlispach der Kupperschmid.  
 Wernlin von Arau der Brodbek.  
 Wernlin Wendhas, der karrer.

Dise nachgeschriben hat der Schultheisse  
 über Rin geheissen anschriben.

Hegel Snell von Landser.  
 Erni Trus.  
 Heini von Nurburg.  
 Hans Wild von Costenz.  
 Dertlin Müller, von Riechen.  
 Heinni Tüllicker von Stetten.  
 Hans Mulliman.  
 Rudin Züricher.  
 Heinrich Ingber.  
 Wernlin Bontin von Bettikon.  
 Ulli von Berne.  
 Hans Zuber.  
 Johannes Borter.  
 Hübsch Heinslin.  
 Heinni von Brisach.  
 Hans Hafner.  
 Cuny Gerispach von Winterfingen.

Peter

Peter Nis von Telsperg.  
 Bürcklin Reber.  
 Hans Mäzenmacher von Friburg.  
 Geyser.  
 Henßlin Bontin.  
 Wernlin Lumlin.  
 Hans Meder.  
 Clewin Iten.  
 Anthoni Burger.  
 Der Alt Brynsacher.  
 Guntz Wölfflin an der Birse.  
 Peter Gouch der Karrer.  
 Clewin Zschörpplin.  
 Zecklin Suter.  
 Cuni Holstein.  
 Rudi der Bruckknecht.

Was für ein Heerszug die Basler wider die Marggraffschaft Baden in dem Jahre 1424. vorgenommen, und wie sie in Acht grossen Schiffen auf dem Rhein ihren Bundsgenossen zugefahren seyn, ist in des Wursteisen Kronick zu ersehen.

In der Richtung mit Frau Catharina von Burgund, Herzogin zu Oesterreich ic. sind diese Bergschlösser denen von Basel eigentümlich überlassen worden. Der Articul dieses Vertrags lautet also:

„ Wan aber die von Basel die Besti Istein mit  
 In 5 „ kum

„ kumber und kossen gewonnen hand. Darumb  
 „ sol dieselbe Besti daz ober und daz nider Haus  
 „ und der Stein und Fels daruff und daran sy  
 „ gebuwen sint, mit Steg und Wege, uns den  
 „ von Basel nu und hienach bliiben, und sol ouch  
 „ daz Burkart Münchs von Landskron edel-  
 „ knechts und Hern Burkart Münch Ritters fines  
 „ Sunes wille sin, dawider nit ze tunde, also daz  
 „ es inen an der Losunge der si der Herschaft von  
 „ Oestrich versprochen hant, stat ze tunden und iren  
 „ Satzbriefen keinen schaden bringen in dheim wiss,  
 „ nach Wisung dez briefes so dieselben Burkart  
 „ Münch und sin Sun den von Basel darüber  
 „ geben hand 2c.

„ Geben dez nehsten Mondags nah allerheiligen  
 „ tage da man zalte nach Crists Geburt 1410.

Die Einwilligung obgenannter edler München  
 enthaltet, das sie bekennen und ihren Willen geben,  
 das die Häuser zu Istein denen von Basel zu eigen  
 übergeben werden, und das sie deswegen wider die  
 von Basel noch die Ihrigen keine Aussprach ma-  
 chen noch solche bekümmern wollen in keine Weise.

Dises Instrument ist an gleichem Tage und Jah-  
 re geben, wie obiges.

Es hatte auch die Stadt, kraft eines von dem  
 grossen

grossen Rahte, welcher sich dazumal in dem Augustiner Kloster versammelt hatte, genommenen Entschlusses sich vorgenommen, diese Schlösser zu behalten, hat aber selbige nachwärts durch Vermittlung der Eidsgenossen, zerstöret, wiederum abgetreten.

Aus unserm Fünften Stücke über St. Jakob ist zu ersehen, wie zur Zeit der St. Jakober Schlacht die Feinde auch von Seiten dieser Gegend die Stadt anzufallen bedacht waren, und wie in dem folgenden Jahre die Feindseligkeiten wiederum hin und wieder angefangen haben. Es giengen also in dem Jahre 1445. die Basler mit ihrem Banner über die Wiesen, verderbten viele Orte im Breisgau, und kamen mit reicher Beute zurück; aber etliche Monate hernach, da sie etwas ohnbedachtsam 400. feindlichen Reutern, welche vor die kleine Stadt gekommen waren, naheilen wollten, wurden sie dergestalten empfangen, daß viele derselben durch den Wiesenfluß, welcher damals zimlich angewachsen war, sich retten müssen; und hierauf ward auch das Weyerhaus Klubin von den Feinden mit Feuer angesteckt und verbrannt, auch zu Neuenburg am Rhein 300. Oesterreichische Reuter unterhalten, welche beständig die Basler beunruhigen mußten. In dem folgenden Jahre setzte es eben dergleichen Scharmützel ab, und da die Basler in einem Zuge

ge auf den Schwarzwald sehr viele Feinde erschlagen, und eine nicht geringe Beute gemacht hatten, rächte sich der Feind mit Ableitung des Wassers aus der Wiesen, also daß kein Mahl- noch ander Werk mehr in der Minderen Stadt konnte gebraucht werden.

In dem Jahre 1469. hat Friedrich Kilchmann mit seinen Helffern einen spanischen Abgesandten, der zu dem König von Engelland abgefertiget war, auf dem Rheine nicht fern von Hünningen, mit geladenen Armbrusten genohdrängt, daß die Schiffeleute zu Klein Hünningen anlanden und den dortigen Vogt um Hülfe anrufen mußten; allein Kilchmann fehrete sich nicht daran, setzte disen Gesandten in einen sogenannten Weidling oder kleines Schifflein, führte ihn über den Rhein und weiters naher Pseffingen zu dem Grafen Oswald von Thierstein, worauf die Stadt Basel, als welche über dise That ein grosses Mißfallen bezeuget, Hans Jerny zu dem Grafen gesandt, welcher den Gesandten los bitten mußten.

Unser Basalische Geschichtschreiber erzehlet uns, wie in dem Jahre 1473. Kaiser Friedrich der Dritte, oder nach etlicher Rechnung der Fünfte, naher Basel gekommen, empfangen und bewirthet worden sey. Wir haben diser Beschreibung weiter nichts beuzufügen, als daß derselbe bey der Wiesenbrücke

senbrücke nicht allein von dem Bischofe, sondern auch Namens der Stadt Basel, von Hans von Bärenfels, Ritter, Bürgermeister, und etlichen Rahtsherrn, bewillkommt, anben zu Belustigung des Kaisers ein Tanz auf der Mucken angestellt worden, über welchen Thomas Sürlin und Heinrich von Brunnen die Aussicht hatten; anben zu Huthe der Stadt 400. Mann Landmiliz hereingezogen worden.

Als Graf Rudolf von Werdenberg, des Johanner Ordens Meister zu Heitersheim, in dem Jahre 1490. die Hochzeitgäste der Tochter, Hans von Bärenfels, Ritters und Bürgermeisters zu Basel, welche sich mit einem Edeln von Landsberg verheiratet hatte, als solche aus dem Breißgaue zurück naher Basel geritten, beschimpfet und beschädiget, sind die Basler mit 3000. Mann über die Wiesenbrücke gezogen, diese Schmach zu rächen, zu Schliengen aber durch verschiedene ihnen entgegen gesandte Abgeordnete besänftiget worden.

Wir finden ferner in unserm Baselschen Geschichtschreiber aufgezeichnet, daß in dem Jahre 1493. Samstags den 6. April, der Römische König Maximilian allher gekommen, und mit dem Heiligtumme eingeführt worden. Wir wollen die übrigen Umstände, da er derselben keine Meldung thut, so wie sie in damaligen Zeiten aufgezeichnet worden, hie beysetzen: Mit

Mit seiner Römischen Königl. Mest. ist eingeritten der Herzog von Brunschweig und andere S. K. M. Räte und Hoffgesind bey 400. Pferden; S. K. M. ward ehnehalb dem neuen Hauffe in dem Felde durch Herr Hartman von Andlo, Ritter, Bürgermeister, Jakob Iselin, der Zeit Zunftmeister, Heinrich Nieher, Altzunftmeister, und Ulrich Meltinger, von einem Rait darzu geordnet, empfangen, darnach durch die Mindere Stadt, in die grosse Stadt, über die Eisen Gassen und Freye Stras hinauf in die Hauptkirche des Münsters, und aus selbiger in den Bischoffl. Hoff begleitet, da die Priesterschaft, und die Geistlichen, welche mit dem Heiligtumme Ihme bis an die Wiesenbrücke entgegen gegangen war, immer nachgefollget ist.

In dem Bischoffl. Hoffe ward er von Seiten der Stadt abermahl bewillkommt, Ihme ein Silber vergulter Schouwer oder Trinckgeschier, worinnen 400. Gulden in Gold waren,

4. Ochsen,

4. Faß mit Wein und 30. Bierzel Habern verehrt; ingleichem Doctor Sturzel sein Cantzler, übrige Canzelschreiber und sambtliche seine Bediente beschencket.

Dem Herzog von Brunschweig wurden 8. Kanden mit Wein zugesandt.

In

In dem Einzuge sind neben seiner K. M. zur Seite gegangen:

Herr Hartman von Andlo, Ritter, Bürgermeister, und Thoman Cürlin;

Vor und um den K. König, sind einherr getreten, das Volk aufzuhalten;

Friedrich Hartmann,  
Hans Bär,  
Heinrich Niecher der Jung,  
Walther Harnesch.

Des Röm. Königs zu warten, waren geordnet,

Herr Hartman von Andlo, Ritter, Bürgermeister,

Herr Hans von Berenfels, Alt Bürgermeister,  
Jacob Iselin, Zunftmeister,  
Thoman Cürlin,  
Heinrich Niecher der Aelter, Alt Zunftmeister,  
Der Stadtschreiber.

Denen waren zugeordnet, auf allen Nothfall:

Jörg Schönkind,  
Leonhard Grieb,  
Ulrich Meltinger,  
Hans Hiltprand,  
Heinrich von Senheim.

Der

Der K. Mant. Hoff zuzurichten :

Michel Meyer,  
Hans Hiltprand,  
Heinrich Niecher, Jünger,  
Hans Blarer.

Stallung, Hów, Stroh, zu bestellen:

Michel Meyer,  
Heinrich Niecher Jünger.  
Hans Blarer.

Ferners ward angeordnet, daß under Jedem Stadt Thore, so bey der Ankunfte, S. K. K. M. offen seyn wurde, 8. Mann zur Huthe und ein Tagwächter auf dem Thurme seyn solle.

Under dem Stadtthor, durch welches S. K. K. M. einreitet; sollen von Jeder Zunft 4. Mann seyn, zu dem besten ausgerüstet, die so denn neben dem König einhergehen, und die Strassen offen halten sollen.

Von Jeder Zunft sollen 4. Mann zu der Zurwacht gegeben werden, von welchen 2. auf die Stadt Thürme gehen, die anderen aber zur Wache auf das RIchthause sich begeben sollen, ahwo ihnen ein Hauptmann von Nächten vorgestanden ist.

Ferners

Ferners soll jede Zunft 2. Mann auf den ihrer Zunft angewiesenen Stadt Thurm am Stadtgraben absenden; Die Thorwächter sollen auf ihren Posten bleiben und die Nachtwacht fleißig gehalten, daher zu dem Patrourlien von jeder Vorstatt 4. Mann hergegeben werden;

Sollen die Kettenen und Lichter behörigen Orten angelegt und aufgestellt;

Die Stücke gewöhnlicher massen aufgezflanzt, und keine frembde Fußknechte in die Stadt gelassen werden.

In dem Jahre 1537. finden wir des Edeln von Ursent türkische Handlung aufgezeichnet. Weil nun der Schuldheiß von Belliken an der Entführung der französischen Edelleuten, so allhier denen Wissenschaften oblagen, Teil hatte, so zogen in einer finstern und nassen Nacht 300. Bürger von Basel in aller Stille über die Wiesenbrücke, und holten denselben gefänglich ein.

Zu Ende des Jahrs 1562. hat Kaiser Ferdinand seinen Sohn Maximilian zum Römischen König auf dem Reichstage zu Frankfurt erwählen lassen, und ist des folgenden Jahrs in die Stadt Basel gekommen, da er denn, gleich dem Kaiser Friedrich, bey der Wiesenbrücke, als an denen damali-

gen Gränzen der Landschaft Basel, auf das feyerlichste empfangen, in die Stadt geführet, bewirtheet, und etliche Tage hernach wiederum bis nach Augst begleitet worden. Die Umstände, welche hiebey vorgegangen, sind in unserer Baseltroick sehr ordenlich beschriben.

Hie aber können wir die nach dem Geschmacke selbiger Zeiten beschehene Aureden an den Kaiser beyfügen.

Als nun S. R. M. über die Wiesenbrücke gekommen, und die Basalische Gesandtschaft samt derer Gelait in dem Felde erblicket, hielt Er stille, und wurd von Deroselben Trompetern und Paukern ein freudiges Geröhn erwecket;

Unter welchem die Abgesandten abgestiegen, zu Fusse zu S. R. M. sich verfüget, und nachdem Selbige Ihnen die Hand dargereicht, und alles stille worden, ist S. M. von dem Bürgermeister Krug mit folgenden Worten bewillkommt worden.

„ Aller Durchleuchtigster, Großmächtigster, Un-  
 „ überwindlichster Römischer Kenser, Allergnädig-  
 „ ster Herr; Nachdem Ew. R. M. auf der Rät-  
 „ then und Burgeren der Stadt, unseren lieben  
 „ Freunden underthänigstes Bitten, allergnädigst  
 „ bewilliget, in dieser Ewer R. M. vorhabenden  
 „ Reiß,

„ Reiß, ein Stadt Basel zu besuchen, dessen und  
„ das E. K. M. in frölicher guter Gesundheit je-  
„ hunder hie ankommen ist, sagen die Rät und  
„ Burger der Stadt Basel, dem Allmächtigen  
„ Gott dehmüthigen Danck, hiemit E. K. M. un-  
„ derthänigst bittende, sie wollen Frey Jurit, frö-  
„ lich und mit Gnaden nemmen, und sich jeder-  
„ zeit gegen einer Stadt Basel auch dero Burger-  
„ schafft und Gemeinde als ein Gnädiger Herr und  
„ Keyser erzeigen, Thro auch dieselbe allezeit in  
„ Gnaden lassen befohlen seyn; was den Rath  
„ und Gemeinde Ihrer Keyserl. Mayst. zu Dienst  
„ thun können, oder mögen, das werden sie mit  
„ underthänigsten geneigten Willen, und Gern thun.  
„ Er solle hiermit Gott dem Allmächtigen, und  
„ Gemeiner Stadt Basel, in Freuden willkom  
„ seyn.

Worauf der Kaiserl. Marschalck, so von seinem  
Pferde abgestiegen, neben Thro K. M. zur rech-  
ten Hande stehend, geantwortet hat: „ Es hätte  
„ die K. K. M. der Stadt Basel Beruffen und  
„ Frolocken und Anbieten, allergnädigst angehört.  
„ Darauf sie wissen, daß J. K. M. ein Stadt Ba-  
„ sel us ganz gnädigem willen zu besuchen nit un-  
„ derlassen wollen, Sie wäre auch bedacht, sich  
„ gegen eine Stadt Basel allezeit als ein Gnädiger  
„ Herr und Keyser zu erzeigen.

In dem Jahre 1600. war das Dorf Groß Hünningen in Händen der Stadt Basel, als daher selbige Einwohner denen von Klein Hünningen, wegen dem Lachsfang Eintrag thun wolten, ward ihnen, solche Fische bey der Wiesen zu fangen, obrigkeitlich verbotten.

Zu der Zeit, als die Kron Frankreich, mit Beystande der Schweden, unter dem Herzoge Bernhard von Sachsen Weimar, in dem Elsas, Brisgau und denen Waldstätten, denen Kayserlichen und Spanischen Wasen Abbruch thaten, suchten sich die Kayserlichen bey dem Müsturme und der dortigen Schanze vest zu setzen; sie hatten auch eine Wache auf der Seite von Klein Hünningen, bey dem Ausflusse der Wiesen, dergestalten, daß nichts mehr den Rhein hinab fahren konnte. Worauf in dem Jänner des 1634. Jahrs der Commendant von der Groß Hünninger Schanze sich sehr unfreundlich gegen Basel bezeugte, und die Viehherde vor dem St. Johann Thor wegnehmen liesse, anbey denen von Klein Hünningen nicht geschonet, also daß die Stadt sich gezwungen sahe, dise Schanze ab dem St. Johann Bollwerke zu beschiesen, und eine Compagnie Reuter samt Zwoen Compagnien Fußvolk vor dieselbe anrücken zu lassen; worauf das geraubte Vieh wieder herausgegeben worden.

Nach der auf dem Ochsenfelde beschehenen  
Schlacht

Schlacht namen die siegreichen Schweden diese Schanze ein, und setzte sodenn der Rheingraf Otto Ludwig bey Hüningen mit 3000. Mann über den Rhein, Neuenburg zu erobern. Als aber diese Völker diese Gegend nachwärts verlassen, so haben die Kaiserlichen in dem Jahre 1636. und 1637. also bevor die Oberherrlichkeit an die Stadt Basel vollkommen gekommen ist, sich hierum wiederum vest gesetzt, und da der Herzog von Sachsen Weimar aus dem Burgund siegend zurückgekommen, in dem Bistum Basel eingefallen und dem Rheine sich genähert, unter dem Herrn General Feldzeugmeister von Reinach, obersten Befehlshaber der Vier Waldstätten bey dem Ausflusse der Wiesen in Rhein eine Schanz aufwerfen, und mit Zwenhundert und Neunzig Mann, unter dem Commendanten Hans Georg Kempf von Ungerich besetzen lassen.

Diese Schanze sollte mit halben Münden bis an die Wiesen erweitert, eine neue Batterey zu Bestreichung des Rheins angelegt, alles Gebüsch an dem Ufer dieses Flusses abgehauen, auch eine Zweyte Schanze angelegt werden.

Da aber in dem folgenden 1638. Jahre den 18. Hornungs, Herzog Bernhard mit der Kaiserlichen Armee bey dem deutschen Rittershause zu Bücken mit abwechselndem Glücke sich herumgeschlagen, Drey Tage hernach aber in einem Zwenten Treffen

zwischen Wihlen und Erenzach selbige vollkommen besieget; so hat der schwedische General Major Tupadel nachwärts die Schanze zu Hünningen, als die Kaiserlichen sich daraus gezogen, und solche leer stehen lassen, besetzt; als aber Breisach gleichfalls erobert worden, die auf der Seiten von Klein Hünningen geschleift.

Zu diesen Zeiten war die Hungersnoth unter dem Landsmann so groß, daß sich derselbe in dieser Gegend um das verreckte Vieh erkantte.

In dem Jahre 1673. ward die Gegend von Hünningen vollkommen unter Wasser gesetzt.

Zwey Jahre hernach hat der Herr Marggraf von Baden Durlach 15. Mann Basler zu Beschützung des Dorfleins Friedlingen angeworben.

Der Herzog von Sachsen Eisenach hatte sich in dem Jahre 1677. mit der Kaiserl. Armee in das Elsas gezogen, und allda den alten Turm, der Mausturm genannt, bey dem Dorfe Groß Hünningen, samt einer Schanze, welche die Franzosen allda, um den Rhein zu beschützen, innehatten, eingenommen.

Als er nun um sein Lager eine Linie gezogen, schlug er darauf eine Brücke über den Rhein, und trachtete diesen Ort zu behaupten. Als aber der  
fran-

französische General Marquis de Montclar die Wichtigkeit dieses Postens wol einsah, rückte er darauf an, und zwang den Herzog über seine Schiffsbrücke auf der Seite von Klein Hünningen und denn weiter hinabwärts zu ziehen.

In dem folgenden Jahre im Hornung ward Hiltelingen von den Franzosen verheert; und den 18. Brachmonats lagerte sich die französische Armee unter dem Marschall de Crequi in 30000. Mann stark, zu Haltungen auf der Höhe; worauf er den Marsch naher Rheinfeldern genommen hat.

Hierauf sahe man allgemach diese Schanze zu Groß Hünningen vergrößern und zu einem regelmässigen Fünfeck anwachsen, welches mit seinen übrigen Wertern nunmehr eine vollkommene Bestung ausmachtet.

Alle Vorstellungen konnten diesen Bau nicht hindern, und hatten weiter keine Wirkung, als daß derselbe etwas weiters hinabwärts von den schweizerischen Gränzen entfernet, gesetzt worden.

An dem St. Ludwigs Fest des Jahrs 1681. machte der fürchterliche Knall der Stücken denen Benachbarten die feyerliche Einweihung dieses Orts bekannt. Und da die Bestung Luxemburg in dem Jahre, 1684. von den Franzosen erobert worden,

wurd die Freude hierüber durch die Mündung vieler Canonen zum ersten male dem Lande verkündet.

Es ward auch von der Bestung eine Brücke über den Rheinfluß geschlagen, bis auf die Insel, hinter welcher der sogenannte alte Rhein durchgeheth, ein Teil diser Insel mit einem Hornwerke bevestiget, sodenn der alte Rhein gleichfalls überbrücket, und mit einer Vorschanze bedecket; welche Brücke und Schanzen aber in dem Jahre 1699. kraft des Ryswickischen Friedens, als auf deutschen Boden stehende Werker, geschleifet worden.

In dem Jahre 1683. befand die Stadt Basel den damaligen Zeiten angemessen, eine Verordnung ergehen zu lassen, daß zu Klein Hünningen keine neuen Häuser sollen erbauet werden.

In folgendem 1688. Jahre hat ein sehr starker Wirbelwind eine sehr grosse Anzahl Bäume zu Klein Hünningen darnider gelegt.

Der aus Anlaß der Nachfolge zu der Krone Spaniens entstandene Krieg hatte sich in dem Jahre 1702. besonders auch an dem Rheinströme ausgebreitet. Die Bestung Landau war von dem Römischen Könige eingenommen, Ulm hingegen von dem Churfürst von Bayern; also bekamen die bey  
Straß-

Strassburg gestandenen französischen Generalen wiederum Lust; der Marquis de Villard schlug bey Groß Hünningen ein Lager von ungefehr 12000. Mann, und machte eine Brücke über den Rhein, bis auf das deutsche Gebiete.

Die deutsche Generalität, welche nicht ohne Ursache muhlmaste, daß die Franzosen hiedurch einen Weg, sich mit Bayern zu vereinigen, suchen wollten, trachtete solches zu verhindern. Und weil dieselben die sogenannte Tête de Pont verfertigten, griffen die Deutschen unter dem Generalen von Fürstenberg die Franzosen an, trieben die Arbeiter zurücke, konnten aber dennoch diese Verschanzung nicht verhindern.

Den 14. Weinmonats ruckte die französische um ein merkliches verstärkte Armee über den Rhein, und zoge sich oberhalb Haltungen an das Käferhölzlein, gegen welchem hinüber die kaiserliche Armee in Schlachtordnung stunde, welche durch ein starkes Corpo, so den Tag vor der Schlacht von Prinz Ludwig von Baden Baden naher Neuenburg hinab gezogen worden, geschwächet ward; allhier kam es gegen Mittagszeit zum Treffen, der linke Flügel der Deutschen, welcher von dem General Zeugmeister Grafen von Fürstenberg angeführet worden, wurd verschiedene mal vom Fein-

de zurücke getrieben, hingegen warf die Deutsche Reuterey die erste Linie der Franzosen über ein Hausen; also

Daß endlich, ohngeacht die Deutschen lange Zeit auf der Wahlstatt geblieben, denen Franzosen dennoch der Sieg zugeschrieben war.

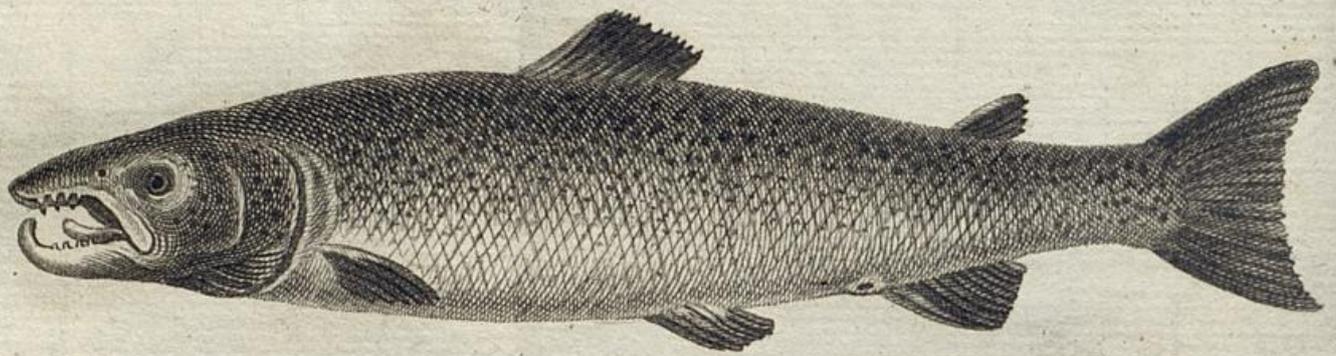
Den folgenden Tag namen die Franzosen die Sternenschanze ein.

Und der französische General de Villars erlangte hiedurch den Marschallstab.

Diesem hitzigen Treffen hat auch der damalige Erbprinz und nachherige regierende Marggraf Karl der III. zu Baden Durlach, ohnerachtet er an einer bey der Belagerung von Landau am rechten Schenkel durch eine Musquetenkugel erhaltenen Wunden noch nicht völlig geheilet war, als General Feldwachtmeister bezugewohnet, und ausnehmende Proben eines unerschrockenen Muths abgelegt. Denn als der Graf von Fürstenberg, welcher das Fußvolk commandirte, bey dem ersten Angriffe erschossen worden war, so ist höchstgedachter Durchleuchtigster Erbprinz in dessen Stelle getreten, und hat das feindliche Fußvolk, welches eine Anhöhe bey dem Dorfe Dillingen zu gewinnen suchte, etliche mal glücklich abgetrieben, auch demselben

s  
n  
ie  
  
e  
e  
n  
e  
  
e  
n  
n  
t.  
  
t,  
er  
d  
n,  
e  
dt  
er  
n  
e  
e  
/





*m. Büchel. Del.*

*Chovin. sculp.*





*Chovin. sculp.*

selben etliche Feldstücke abgenommen, mit seinem Fußvolke die Wahlstatt behauptet, und ist die Nacht über darauf stehen geblieben.

So lange die Armeen in allhiesiger Nachbarschaft sich aufhielten, haben die eidsgenössische Zugsvölker allhiesige Stadt und Landschaft bewaschet, und ist durch Vermittlung der damaligen Hohanschnlichen Herren Repräsentanten vieles Unzgemach abgelähnet worden.

Als im Jahre 1733. König Augustus in Pohlen gestorben, und das Kriegsfeuer sich anbliese, war in der Nacht zwischen dem 16. und 17. Wintermonats eine Schifbrücke bey Hüningen über den Rhein geschlagen, und ein französisches Lager von 4000. Mann auf dem Fridlinger Felde aufgestellt.

Das 1736. Jahr ist der merkwürdige Zeitpunkt, da aus Anlas der Streitigkeiten, welche die Fischer des Neudorfs, mit denen Fischern von Basel und Klein Hüningen, wegen dem Fang der Lachsfischen, bey dem Ausflusse der Wiesen in Rhein, auf Baselscher Böttmässigkeit gehabt haben, der Stadt Basel so viel Unruhe erwecket worden; da aber die Stadt ihre Rechte und Unschuld zu erweisen Gelegenheit fand, ist das von Seiten der Krone Frankreich gehemmte Commercium wieder hergestellt,

stellt, und diser Fischfang ohnerstört auszuüben,  
kein fernerer Anstand gemacht worden.

Als in dem Jahre 1740. Se. Kaiserl. Majestät  
Karl der VI. Todes verblichen, hat sich die Krone  
Frankreich wieder zu dem Kriege gerüstet, in dem  
Augustmonat des 1741. Jahrs abermal eine Brüs-  
cke aus Groß Hünningen über den Rhein geschla-  
gen, auf der Insel und dem anderseitigen Gestade  
einige Festungswerker aufgeworffen, welche zu En-  
de des 1751. Jahrs wieder nidergeriffen worden  
sind.



Natur



Von den  
Versteinerungen.

Auch auf Trocknem ist zu finden,  
was dort in des Meeres Gründen  
des allweisen Schöpfers Macht  
wunderbar hervorgebracht,  
viele Arten der Korallen,  
die theils glänzen wie Crystallen,  
Muscheln, Schwame mancher Art,  
die den Steinen gleich sehr hart.

**S**ie Gegenden um Klein Hünningen, als  
der Vorwurf dieses Sechsten Stückes,  
liefern uns an Versteinerungen nicht  
viel Merkwürdiges, indem nur eini-  
ge Gryphiten, Bellemniten und Am-  
monshörner, so viel wir haben entdecken können,  
daherum, und zwar sehr unganzz, anzutrefen sind.  
Wir fahren also mit der Beschreibung der verstei-  
nerten Korallen in diesem Stücke, wo wir es in  
dem